

stand legt, ein zweiter mit den in Orantenstellung ausgebreiteten Armen, ein dritter, der einen ähnlichen Gegenstand, wie der erste, mit weggespreizten Ellbogen zu kneten scheint; im vierten Rachen zwei Männer, die einander umfassen (Taf. XXI).

Taf. XXI.

Die Stollen haben an allen Außenseiten figurale Beineinlagen, an allen Innenseiten (mit einer einzigen Ausnahme) und an den Außenseiten der unteren Stollenarme ornamentale Beineinlagen. Um diese und an den anderen Seiten besteht die Verzierung lediglich aus goldfarbenen, schablonierten Mustern. Die ornamentalen Einlagen bestehen aus geschnittenen, fortlaufenden Wellenranken, die in zweilappige Blätter enden, hell auf dunkler getöntem Grunde (Fig. 128—131).

Fig.128—131.

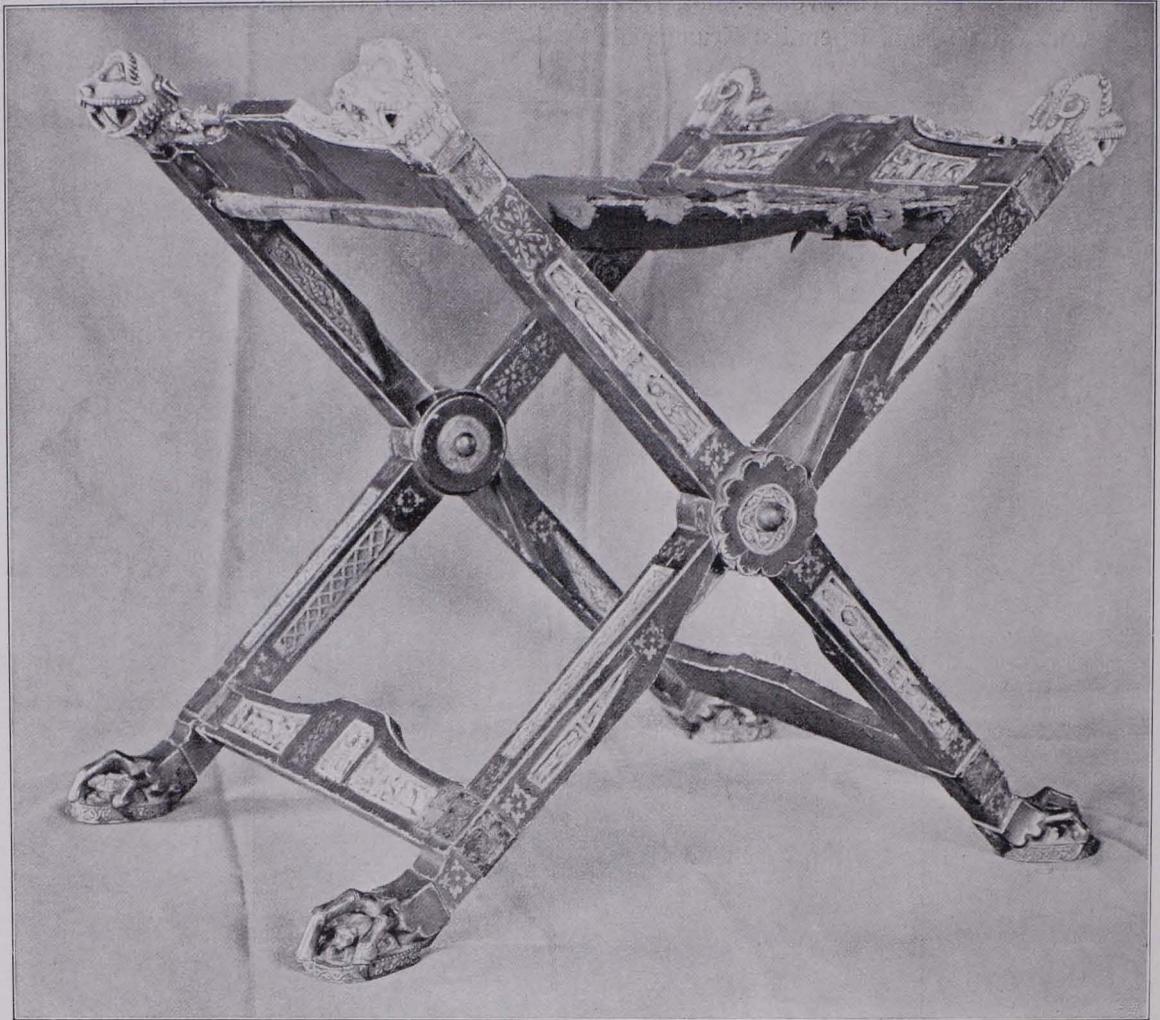


Fig. 125 Faltstuhl (S. 99)

Die figuralen Einlagen sind nach zwei Mustern angeordnet, die alternierend verwendet sind. Bei der einen Gruppe besteht die Einlage aus einem 15 cm langen, 1,8 cm breiten Beinstreifen, mit zwei durch eine Leiste mit Blattranke getrennten Darstellungen; jede zeigt eine unter Turmarchitektur mit verschieden geformtem Dache stehende Gestalt in streng frontaler Stellung. Es sind bartlose Gesichter, die Haare als Masse behandelt mit eingezeichneten Locken oder einzelnen Haaren; das Obergewand, dessen Rand manchmal mit einer ornamentierten Borte besetzt ist, fällt in langen, steifen Falten herab, nur selten ist es reicher gebrochen. Genauere Attribute fehlen; ein Mann stützt sich mit beiden Händen auf einen Stab, ein anderer hält einen ausgezackten Gegenstand (Gesetzestafel, Pax[?]); ein anderer hält ein aufgeschlagenes Buch vor die Brust. Ein Mann ohne Kopfbedeckung hält ein Pedum, ein zweiter mit niedriger, dreieckiger Mitra hat gleichfalls ein Pedum und streckt die Hand flach empor. Der letzte Mann ist von der Seite gesehen, mit kurzem Gewande und Mütze bekleidet und stützt sich, emporkblickend, auf einen sich biegenden Stab (Taf. XXII u. XXIII).

Taf. XXII
und XXIII.